

Abonnement

Die Halle vierteljährlich 2 Rthl. durch die Post bezogen 2 Rthl. 50 Pf. monatlich 84 Pf. etc. Begehren werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. B. Dr. H. Vork in Halle.

Saal-Zeitung. (Der Vort für das Saalthal.)

Sechshunderter Jahrgang.

Nr. 201. Halle a. d. Saale, Donnerstag den 30. August 1883.

Politische Uebersicht.

In diplomatischen Kreisen verlautet, die in Wien stattgefundenen Konferenzen des Grafen Kalnoky mit dem König von Rumänien, auf welchen in Berlin kurzlich ein Vertrag wurde, bedeuten die Annäherung eines freundschaftlichen Verhältnisses zwischen Deutschland und Rumänien. Ministerpräsident Bratianu werde demnächst in Berlin und Wien erscheinen, um die durch den König begonnenen Verhandlungen fortzusetzen und speziell die Donaufrage einem befriedigenden Abschlusse zuzuführen.

Die Judenkravalle in Ungarn nehmen immer größere Dimensionen an. Wie aus Pola-Gherzeg gemeldet wird, hatten sich am Montag Abend in Pola-Leevee etwa tausend mit Fintzen und Ketten bewaffnete Leute aus der Umgegend angeammelt, welche eine größere Anzahl von Juden erdrückten und plünderen und sich mit der Drohung, widerzukommen, entfernten.

Der Fürst von Montenegro ist nicht nur ein großer Krieger, sondern auch ein guter Familienvater. Wie der 'Freie Pre.' gemeldet wird, reist der Fürst nach Sofia, um seine zehnjährige Tochter mit dem Fürsten von Bulgarien zu verheirathen.

Der Kaiser ist gestern Abend in Potsdam angekommen. Die Kaiserin wird am Sonntag den 3. Sept. abends aus Dresden hier eintreffen, im königl. Schlosse über-

nehmen und sich am Montag früh zur Beisprechung der Ränder der Kaiserlichen Division nach Weichenfelde begeben; dort ebenfalls verbleibe zwei Tage zu bleiben und dann am 4. Sept. nach Dresden zurückzukehren. Der Herzog von Connaught wird am 5. Sept. aus England zum Besuch bei der königlichenglischen Familie im Neuen Palais bei Potsdam erwartet. — Der Chef der Admiralität in Connaught traf am 26. in Gesteinte ein, machte zunächst den in Bremerhaven anwesenden Generalkonferenzpräsidenten und besichtigte dann im Laufe des Vormittags die Hohenhausen in Gesteinte und in Bremerhaven in Begleitung des Chefs der Norddeutschen, Grafen Monts, welcher am 26. abends eingetroffen war. Am 27. früh sind beide Herren mit dem Aviso 'Kommerania' nach Wilhelmshafen abgereist.

Türkische Mächte berichten, die Pforte beabsichtige einen mit außerordentlichen Vollmachten ausgeschickten Regierungskommissar nach Macabonien zu entsenden. Der Kaiser beabsichtigt diese Maßregel mit den schlimmsten Zuständen, welche in der genannten, von Briganten heimgesuchten und von jüdischen Spionen und Missionären aus den Grenzgebieten bearbeiteten Provinz herrschen. Zur armenischen Frage wird mitgetheilt, daß der Sultan die Pforte beauftragt hat, durch Vermittelung der Behörden in Kleinasien einen genauen Bericht über die Zustände in Armenien zu erstatten. Vom armenischen Patriarchen, der es sich zur Aufgabe gemacht hatte, zwischen der Pforte und seinen Vandalen zu vermitteln, wird behauptet, daß er in Anbetracht der Erfolglosigkeit seiner bisherigen Bemühungen auf dem Sprünge stehe, seine Demission zu geben.

Deutsches Reich.

* Berlin, 28. Aug. Der Kaiser empfing gestern nachmittags am Bahndamme mehrere höhere Offiziere. Abends 6 1/2 Uhr verließ der Kaiser, wie bereits gemeldet, Babelsberg, um bis zu seiner Abreise zu den großen Herbstmanövern in Berlin seine Residenz zu nehmen. Den Abend über verbrachte der Kaiser im Arbeitszimmer mit Erledigung von Regierungsgeschäften. Heute vormittags nahm er die Vorträge der Hofmarschälle und des Ober-Kriegenschatzlers v. Seyde entgegen, empfing sodann den General der Kavallerie v. Rauch und im Verein des General-Adjutanten v. Kleist, sowie des Gouverneurs und des Kommandanten von Berlin, mehrere höhere Offiziere des Garde-Korps zur Abhaltung persönlicher Mittheilungen. 12 1/2 Uhr erließ der Kaiser eine längere Abkündigung des Reichsanwalters v. Schottendorff und über den bisherigen badischen Generalen Herrn v. Auerstein und dessen Nachfolger Herrn v. Marbach, um aus den Händen des letzteren das Delegationsgeschäft entgegenzunehmen. Das Diner nahm der Kaiser allein ein. Morgen vorm. geht der Kaiser auf dem Tempelhofer Seebe bei der Kaiserin eine längere Spazierfahrt abzunehmen (s. Frankfurt). Der Kaiser wird am Nachmittage um 3 Uhr im Besen Saale und den angrenzenden Gärten des königl. Schlosses das übliche Paradebataillon, zu welchem ca. 350 Einladungen ergangen sind. — Die Kaiserin ist gestern abend wohlbehalten in Domburg eingetroffen. Das Weibchen 3. Mai, ist im ganzen ein betrübendes. Die Berichte, zu geben, waren von Erfolg. Die Kaiserin ist gestern abend in Potsdam angekommen. Die Kaiserin wird am Sonntag den 3. Sept. abends aus Dresden hier eintreffen, im königl. Schlosse über-

nachten und sich am Montag früh zur Beisprechung der Ränder der Kaiserlichen Division nach Weichenfelde begeben; dort ebenfalls verbleibe zwei Tage zu bleiben und dann am 4. Sept. nach Dresden zurückzukehren. Der Herzog von Connaught wird am 5. Sept. aus England zum Besuch bei der königlichenglischen Familie im Neuen Palais bei Potsdam erwartet. — Der Chef der Admiralität in Connaught traf am 26. in Gesteinte ein, machte zunächst den in Bremerhaven anwesenden Generalkonferenzpräsidenten und besichtigte dann im Laufe des Vormittags die Hohenhausen in Gesteinte und in Bremerhaven in Begleitung des Chefs der Norddeutschen, Grafen Monts, welcher am 26. abends eingetroffen war. Am 27. früh sind beide Herren mit dem Aviso 'Kommerania' nach Wilhelmshafen abgereist.

* Berlin, 28. Aug. Dem Bundesrath ist jetzt durch Herrn v. Bötticher in Vertretung des Reichsanwalters der Entwurf eines Gesetzes zur Ausübung der internationalen Konvention vom 6. Mai 1882, betreffend die polizeiliche Regelung der Fischer in der Nordsee außerhalb der Küstengewässer nebst Begründung zur Beschlußfassung und zur event. Vorlage für den Reichstag in der bevorstehenden Session zugegangen. Der § 1 des Entwurfs jagt, daß die Bestimmungen jener Konvention auf die zur Fischererei bestimmten Fahrzeuge auch in den zur Nordsee gehörigen deutschen Küstengewässern Anwendung finden. § 2 bestimmt, daß die Zuwiderhandlungen, sofern sie nicht nach allgemeinen Strafgesetzen mit höheren Strafen bestraft sind, mit Geldstrafe bis zu 600 M. oder mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft werden sollen. Verbotene Werkzeuge oder Geräthe sollen außerdem noch konfiszirt werden, gleichviel ob sie dem Verurtheilten gehören oder nicht. Diese Konvention kann auch selbständig verjagt werden, wenn eine bestimmte Person nicht verfolgt oder verurtheilt werden kann. § 3 bestimmt, daß die Gesetz gleichmäßig mit der Konvention in Kraft treten soll. In der Begründung heißt es, daß in § 35 der Konvention von den Vertragsstaaten die Verpflichtung übernommen wird, ihren gesetzgebenden Körperschaften diejenigen Maßnahmen vorzuschlagen, welche erforderlich sind, um die Ausführung des Vertrages zu sichern und die Zuwiderhandlungen zu bestrafen. Der vorliegende Gesetzesentwurf hat nun die Aufgabe, die hier vorgesehene Strafverpflichtung, ohne welche eine wirksame Handhabung der Konvention überhaupt nicht möglich ist, und welche daher gleichmäßig mit der Konvention ins Leben treten muß, selbständig zu schaffen.

* Berlin, 28. Aug. Die vom Bundesrath ernannte Kommission zur Durchsicht des effektiven Einkommens Hamburgs in den 30 Jahren ist nicht, wie früher bestimmt war, am 28. Aug. nach Hamburg abgegangen und ist bisher noch nicht zumutreten. Wie verlautet, hat sie ihre Thätigkeit bis nach dem Schluß der jetzigen Reichstagsession vertagt. Befürchtet ist auch der erste Delegirte Hamburgs hierzu, Senator Dr. Wessmann, zu den Verhandlungen des Bundesrats und Reichstags hier eingetroffen. Die Reichstagskommission ist am 28. August in Rottmohr abend wieder zusammen, um endgiltigen Beschluß über die Grundförmung zum neuen Reichstagsbau zu fassen.

* Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Liste der vom Ministerium in den Landes-Eisenbahnrath gewählten Mitglieder und Stellvertreter, sowie ferner die Liste der von den Bezirks-Eisenbahnrathen aus den Kreisen der Land- und Fortwirthschaft, der Jurisprudenz und des Handelsstandes in den Landes-Eisenbahnrath gewählten Mitglieder und Stellvertreter.

* München, 28. Aug. Das Kalkulationsverbot hat mittelst Entscheidung vom 20. d. die Beschränkung des Magistrats gegen die von der Kreisregierung verordnete Belastung des liberalen

Ein Spiel des Zufalls. Roman von Ewald August König. (Fortsetzung.)

Dora wollte antworten, aber der Advokat hat sie durch einen Wink, zu schweigen, und forberte den Beamten auf, seine Zweifel zu begründen. — Nun, diese Gründe werden Sie anerkennen müssen," nahm Michel wieder das Wort. "Wer ist dieser Theo Sonnenberg? Im günstigsten Falle ein heimathloser Glücksritter, im schlimmsten ein Verbrecher, der in jeder Stunde seine Verhaftung erwarten darf. Es tritt noch hinzu, daß er die Würde seines bösen Gewissens bereits verrathen hat, sein Verbrechen im 'Schwarzen Adler' ist dafür ein vollgültiger Beweis. Ich frage Sie nun, würde dieser Mann noch hier sein, wenn er jenen Raub begangen hätte und die enorme Summe besäße? Sagen Sie nicht, er habe hier bleiben müssen, um seinen Verdacht auf sich zu lenken oder in dem Prozesse gegen Dornberg zu zeugen, er hätte leicht einen Vorwand finden können, um seine Abreise zu rechtfertigen, und er würde sich und das Geld längst in Sicherheit gebracht haben. Andernfalls ist er auch nicht der Mann, freiwillig zu dardan, wenn er vor vollen Schüssen sitzt: er hätte mit dem Gelde sich das Leben angenehm gemacht und die Freuden desselben mit vollen Zügen genossen."

"Das würde unsvorsichtig gewesen," warf Dora ein. "Darin, daß er tug genug war, diese Unvorsichtigkeit zu vermeiden, finde ich keinen Gegenbeweis."

"Freilich, es würde unsvorsichtig gewesen sein, wenn er hier geblieben wäre," sagte der alte Herr ruhig, "aber in Paris hätte er in allen Verhältnissen des Lebens schweigen können, und das würde er sich nicht verlobt haben."

Das Antlitz der selbigen Dornbergs Frau zeigte sich eine Falte des Unwillens. "Sie achten vielleicht die Schamhaftigkeit dieses Mannes zu gering," erwiderte sie. "Dagegen wird Verlobter von den Geschworenen für schuldig befunden werden ist, so hin und bleibe ich doch von seiner Schuldlosigkeit überzeugt, und ich mag diese Angelegenheit betrachten von welcher Seite ich will,

immer wieder drängt sich mir die Ueberzeugung auf, daß nur Sonnenberg diese That begangen haben kann."

"Ich sagte Ihnen früher schon, daß wir leider eine ganz falsche Fährte verfolgt und damit die Zeit nutzlos vergeudet haben," verjete der Doktor, während er aus der Dose, die Michel ihm anbot, eine Zigarre nahm.

"Sie haben das behauptet, aber Sie können mir auch keine andere Fährte zeigen und so..."

"Ich kann es gar nicht zeigen, ich wollte damit nur warnen, daß Herr Michel zurückgekehrt war, denn wir selbst werden diese Fährte nicht verfolgen können. Die Gründe, die unser Freund gegen unsern bisherigen Verdacht angeführt hat, sind dieselben, die ich vor einigen Tagen Ihnen nannte. Ich suche nun den Dieb im Hause Reicherts' selbst und zwar in derjenigen Person, die zuerst den Raub entdeckte."

"Der Bankier Reichert?" fragte Dora überrascht.

"Ja, es hat sich nun herausgestellt, daß Reichert auch ohne den Diebstahl bankrott gewesen wäre. Um die Summen zu beden, die seine verschwendberische Lebensweise verschlang, hatte er sich in genagelte Unternehmungen eingelassen, die fast alle mißlungen. Das wußte niemand, er hätte es verstanden, diese Verluste geheim zu halten, aber jetzt mußte es an den Tag kommen, wenn er sich genügt hat, seine Zahlungen einzustellen. So stand er vor dem Bankrott und zugleich vor der Schande, und der letzteren hätte er sich nimmermehr entziehen können. Da wurde ihm das Geld des Freierin von Ruffe ins Haus gebracht; das Hochzeitfest wog ihn, dieses Geld bis zum nächsten Tage in seiner Kasse aufzubewahren. Es war eine große Summe; der Gedanke an die Möglichkeit, daß es ihm gestohlen werden könnte, durchdrang ihn. Wie nun, wenn er einen Diebstahl fingerte, selbst das Geld besitze schaffen und den weiteren Verlauf der Dinge in aller Ruhe abwarten? Er wußte den Diebstahl entdecken, so lange keine Gesetze noch anwesend waren, damit ihm später glaubwürdige Zeugnisse zu seiner Hand, die Polizei konnte dann nach dem Verbrechen gehen, es war nicht denkbar, daß auf ihn selbst ein Verdacht fallen konnte. Er blieb dem verjagten Mann und der Ausbreitung des Bankrotts war so genügend erklärt, daß man wohl nicht weiter den übrigen Umständen desselben nachforschte. Statt der Schande durfte er

Thelma's Name und Mittel fordern; er blieb ein Ehrenmann auch dann noch, wenn der Dieb vielleicht gar nicht entdeckt werden konnte."

"Ich muß gestehen, daß dieser selbe Gedanke auch in mir schon aufgefliegen ist," sagte der alte Herr, während er mit nachdenklicher Miene die Dose in seinen Händen drehte, "indessen konnte ich diesen Gedanken nicht weiter verfolgen, ich mußte mich ja zuvor über die Sachlage hier unterrichten. Zudem wußte ich auch nicht, daß der Bankier Reichert auch ohne diesen Diebstahl bankrott gewesen wäre, ein Umstand, der natürlich diesen Verdacht bekräftigen muß."

Der Doktor heftete den Blick fester auf Dora, er schien auch von ihr einige anerkennende Worte über seine Scharfsicht zu erwarten, aber sie nickte gleichgültig das Haupt und schweig.

"Ich kann noch weitere Verdachtsgründe anführen," ergriff er wieder das Wort. "Kurz vor diesem Ereignis hat Reichert eine kleine Villa gekauft und dieselbe seiner jüngsten Tochter als Morgengabe geschenkt. Er hat in dem Schenkungsbuch sich ausdrücklich bedungen, daß für ihn und seine Frau stets eine Wohnung in dieser Villa zur Verfügung stehen müsse, und von dieser Rechte machte er sofort nach dem Kaufantritt und der dadurch herbeigeführten Zahlungseinstellung Gebrauch."

"Nun, haben denn die Gläubiger von dieser Schenkung keine Notiz genommen?" fragte Michel.

"Sie würden es sicher gethan und die Rückgabe zur Masse gefordert haben, wenn der Konkurs aus anderen Gründen ausgebrochen wäre. Ansehen, es kam immer noch geschieden, und ich glaube auch, daß es geschieden wäre, sobald die Kreditoren sich von der wahren Sachlage überzeugen; reichlich ist ja dieser Konkurs noch lange nicht, und der Stadtrath'sche Pöpper, der augenblicklich die Interessen seines Schwagerbruders vertritt, ist nicht der Mann, die Sachlage mit Erfolg zu verwickeln. Ich habe diesen Anlaß der Villa nur angeführt, um zu zeigen, wie weit das Gewissen Reicherts' in solchen Dingen ist; ist die Schenkung doch auch nicht weiter als ein Diebstahl, den er an dem Gelde seiner Kreditoren begangen hat."

(Fortf. folgt.)

Concurssmassen - Ausverkauf

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben, sowie Stoffen

der E. Bauchwitz'schen Concurssmasse täglich von Vorm. 9 bis 1 Uhr, Nachmittags 2 bis 5 Uhr

im Laden Leipzigerstraße 6.

Fahnenstoffe und fertige Fahnen

in reichhaltigster Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

J. Lewin.

Hut-Fabrik

August Berger
empfehlen ihre
Reparatur-Werkstatt
für
Filz- u. Seidenhüte.
Aufbügeln der Seidenhüte
schnell und billig.

Schellack,

fr. orange, à 200, 200 und 120 g., bei
größeren Quantitäten noch billiger,
empfehlen
Julius Herbst.



Patentgeschweisste schmiedeeiserne Röhren

für Dampf-, Wasser- und Saffletungen.

Flanschen, Bordscheiben, Rohrstützen, Schlaglöth.

Gasröhren, schwarze und verzinkte, mit Verbindungsstücken,
Blechröhren, geschweisste und genietete zu Dampfheizungen, sowie sämtliche
Röhren - Bearbeitungs - Werkzeuge

zu billigsten Preisen bei

Otto Linke Nachf., Halle a/S., Königsplatz 6.

Neuheit! Neuheit!

Ariston,

die neueste und vollkommenste Erfindung
in Musikwerken zum Drehen, für Jedem
man leicht zu spielen, vorzüglich pas-
send zu Unterhaltungs- und Tanzmusik
bei häuslichen, ferner sehr geeignet
für jedes Restaurant und Garten etc.

Das Vortheilhafte dieses Instruments
ist, daß es sich Niemand am Ueberdrehen
neuen Musik zu schaffen, mit andere No-
tenblätter (welche zu einem ganz ge-
wöhnlichen Preise stets bei unternehmender
Firma nachzugeben sind) aufgelegt zu
werden brauchen.

Die Construction ist eine sehr dauer-
hafte und der Ton ein sehr angeneh-
mer und vollkommener.

Der Preis des Aristons incl. einer
Anzahl Notenblätter beträgt 36 M.

Notenblätter:
Carra-Walzer à 4 Bötcheln. Auf-
Wolter a. d. 5. Uffigen Krieg. Der schöne
Ferdinand. Quadrillen u. Contre. Lieber
etc. wieder neu angekommen.

Gustav Uhlig.
Ulren- und Musikfabrik,
Halle a/S., untere Leipzigerstraße.

Fahnenstoffe und fertige Fahnen und Flaggen

in deutschen und fremd. Farben, jeder Länge, in guten Qualitäten
vorzüglich.

Halle, Robert Cohn,
große Steinstraße 73.

Weisse engl. Kleiderbatiste, das Stück von 10 Meter
von 5-10 Mark,
Weisse Mulls, Nanseoks, durchbrochene Waschestoffe,
Stickereien, Spitzen, sowie fertige weisse Mädchenröcke
in großer Auswahl empfiehlt

Halle, Robert Cohn,
große Steinstraße 73.

Geschw. Jüdel, Halle a/S.,

Leipzigerstraße 105,
empfehlen ihr Lager

weisser Kinderkleider

in allen modernen Stoffen. Anfertigung derselben bis zum Alter von vierzehn
Jahren von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Batist, Satin, Brocade, Stickereien billigst.

Indiafaser-Polstermöbel,

Polsterarbeiten und Fantasia-Artikel, Tapestereien und Decorationen
jeder Art fertigt gut und preiswerth an

Paul Schotter, Tapetier u. Decorateur,
Halle a/S., Breitestr. 7-8, im Hause des Walter Paul Naumann.

Sonnabend den 1. Sep-
tember habe ich eine Aus-
wahl Belgischer Arbeits-
pferde.

Max Welsch,
Halle a/S., Magdeburgerstraße.

Sonnabend den 1. Sep-
tember habe wieder große
Auswahl bester
Ardenner Spannpferde.
Wilhelm Stock.
Sangerhausen.

Donnerstag den 30. und Freitag den
31. d. Mts. stehen große Transporte
Bayerischer Zugochsen
preiswerth bei uns zum Verkauf.
Gebr. Friedmann.

Von Freitag den 31. d. M., ab steht ein Transport
hochtragender Kalben und Kühe,
sowie Zuchtbulen
im Gathhof zu den drei Linden in Lützen zum
Verkauf.

Wasserdichte Keller
unter Garantie.
Aufböden für Keller-
räume, Baigebäude,
Kantinen etc.
Feuerfichere Treppen
und Gelände in Cement-
Beton, imitirt im Marmor
und Granit.
Neteroire für Wasser,
Sool, Melasse etc. bis zu
den größten Spannweiten.

A. C. Vogel,

Unternehmer von
**Cement-Beton-
Anlagen,**
Harz Nr. 11.

Vorzügliches Mate-
rial für Kellern,
sowie sämtliche
Baueinrichtungen.
Brücken, Durchlässe,
Kanäle an Ort u. Stelle
ausgeführt oberirdisch
zum Verlegen angefertigt.
Cement-Beton, sowie
imitirt Granitplatten
für Trottoirs, Hofbelag etc.

Sämmtliche Preise der Ausführungen stellen sich bei gleicher Güte ande-
rem Material gegenüber erheblich billiger.

Zu bevorstehenden Feiertagen
Stocklaternen mit Stock und Licht.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Wein-Papier- u. Galanteriewaaren-Geschäft
bringe in empfehlende Erinnerung und mache ich gleichzeitig auf mein reich
assortirtes und preiswerthes Lager in Papierwäsche in den beliebtesten
und elegantesten Sorten aufmerksam.
Fr. Kausch, Papierhandlung, Neue Promenade 14.



Eisene Bettstellen mit und ohne Ma-
traczen in verschiedenen Sorten, bequem und
leicht zu versetzen, Bettgeräthstände,
Waschgeräthstände, emaill. eiserne Teller
und Tassen, Kessel, Messer und Gabeln
empfehlen billigst
Hempelmann & Krause,
Halle a/S., Steinstrichen 8.

Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts eröffne ich einen
meiner sämtlichen
Ausverkauf

Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren
sam und unter Selbstkostenpreis.
Gr. Steinstr. 13. Ferd. Sommer.

Freyberg's Garten.

Donnerstag den 30. August Abends 7 1/2 Uhr
Grosses Concert,
ausgeführt von der
Lorenz'schen Capelle, verb. mit kom. Gesangsvorträgen.
Entrée 15 Pfg. P. Weiz.
Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Kriegerverein zu Friedeburg a/S.
Zur Feier des Sedanfestes Sonntag und Montag den 2. u. 3. Sep-
tember ladet Freunde und Gönner freundlichst ein
Der Vorstand.

Sonntag den 2. Sept. Mittags 1 1/2 Uhr Anfaus und Kinderfest,
Abends Ball.
Montag den 3. Sept. von Nachmittags 3 Uhr ab Concert, ausgeführt
von der Gönner'schen Stadtpelle des Herrn Musikdirector Höcker, Abends
Ball. D. D.

Bad Neu-Tagoszi bei Halle a/S.
Für Aron Kranzheit, hauptsächlich Brustleiden, trocknen Husten,
Nichtputzen, Asthma bin jeden Sonnabend von 3 1/2 Uhr im
Gathhof zum god. Herz zu sprechen. Die zu gebrauchenden Mittel sind nur
in meinem Besth.
Dr. Steinbrück.

Bestes Hamb. Stadtschmalz
à 20. 60 a
Reines Petrol. Petroleum
à 20 a empfehlen
Otto Pallas, Sophienstr. 8,
Paul Pallas, Alter Markt 20.

Schneider-Weide
in Geisform offerirt sehr billig
Louis Volgt, gr. Ulrichstr. 16.

Neue Salzheringe,
88er Rang, sehr schön und fett, ver-
sehende das Wohlthun von ca. 10 Pfund,
mit Anfaus von 50 Stück garantirt, zu
2 Mark franco Zollnachnahme.
L. Broten, Großschwab a/S. Hec.

Conferenza
zum Conferenzen von Fleisch, Fisch,
Gemüsen etc. empfiehlt
M. Waltsgott.

Halle. Druck und Verlag von Otto Senbel.

Locomobilen,

1 à 20 Pferdekraft, mit auszieh-
barem Röhrenschiffel,
1 à 8-10 Pferdekraft, mit
desgl.
wenig gebraucht, sehr gut er-
halten, auf Tragfüßen montirt,
verkauft sehr billig.
unter Garantie

Offerten erheben an Rudolf
Wolff, Weißerstraße Nr. 6 sub
P. p. 21161.

Aluminations-Laternen, Kinderfahnen und Schärpen,

beste und billigste Bezugswelle
für Wiederverkäufer.
Rob. Winkler, gr. Ulrichstr. 52.

Schirme!!!

werden sofort gut und billig reparirt
wie oben übergeben
J. Hiedel, Leipzigerstr. 12.
Geir. Kleidungsstücke, Möbel, Betten,
Schuhwerk etc. n. w. wird gekauft und
gut bezahlt bei
M. Berbig, kl. Ulrichstr. 8.

Herrenjachen

werden sauber chemisch gereinigt
Weberhof 12. **Berger.**

Goldener Ring, Cönnern.

Montag den 3. Sept. Abends 8 Uhr
Concert

gegeben von der 44 Mann starken
Capelle des 66. Inf.-Regts. unter Lei-
tung ihres Dirigenten Herrn Musikdir.
Schals. Ergebenst ladet ein
Bach.

Zweibendorf.

Zum Gedenkst und Tanz
Sonntag den 2. September ladet freundlichst
ein
G. Reiche.

Städtische Feuerweh.

Ordentliche Sitzung der Offiziere
Donnerstag den 30. d. Mts. Abds. 8 Uhr.
Halle, den 28. August 1883.
Der Feuerdirector,
Ab. Zabel sen.

Lehnverein, Kirschen.

Mittwoch und Sonn-
abend Abends 8 Uhr
Abendung für Mitglieder
u. Ehrliebe in Müller's
Welsche. D. W.

Familien-Nachricht.

Heften Abend 1/8 Uhr wird ganz
pflächlich und unveraltet unter liebe-
guter Artur im Alter von 71 Monaten.
Diese Trauennachricht allen theil-
nehmenden Freunden und Bekannten
mit der Bitte um fröhliches Beileid.
Dornst. den 28. August 1883.
Lehrer Prinz und Frau.

Für den Inverantwortlich beauftragt
B. König in Halle.
Expedition: Neue Promenade 1.
Mit Beilagen.